

Presseinformation

Nr. 10/2014

Berlin Adlershof, 16. April 2014

„Schallmauer“ durchbrochen

Mehr als 1.000 Unternehmen und wissenschaftliche Einrichtungen in Adlershof / Leuchtturm für den Technologie- und Investitionsstandort Berlin / Jahrespressekonferenz der Adlershofer Standortpartner

Der Hochtechnologiestandort Berlin Adlershof ist auch 2013 kräftig gewachsen. Umsätze, Haushalts- und Fördermittel lagen mit 1,78 Mrd. Euro um 5,8 % über denen des Vorjahres (1,68 Mrd. Euro). Ende 2013 waren dort 15.450 Menschen beschäftigt, 3,4 % mehr als im Jahr zuvor. Einen besonders kräftigen Umsatzzuwachs von 8,6 % auf 693,6 Mio. Euro meldeten die 459 Unternehmen im **Wissenschafts- und Technologiepark**. Die Zahl der Beschäftigten stieg dort um 5,5 % auf 5.576. Die Unternehmen schätzen die Geschäftsentwicklung für 2014 optimistisch ein: Knapp 50 % gehen von einer Steigerung ihres Umsatzes aus. In der **Medienstadt** kletterten die Umsätze der 140 Unternehmen um knapp 15 % auf fast 210 Mio. Euro. Die Zahl der fest angestellten Mitarbeiter lag mit 1.212 um 7,3 % über der des Vorjahres. Bei den **Unternehmen und Einrichtungen** im übrigen Entwicklungsgebiet machten sich die Auswirkungen der Krise in der Solarbranche noch bemerkbar. Umsätze und Haushaltsmittel blieben mit 577,6 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr ebenso nahezu gleich, wie die Zahl der Mitarbeiter (5.188).

An den sechs **Instituten der Humboldt-Universität zu Berlin (HU)** waren 9.451 Studenten eingeschrieben (2012: 8.438). Die Grundfinanzierung der Institute betrug 48 Mio. Euro (2012: 43 Mio. Euro). Hinzu kamen Förder- bzw. Drittmittel von 28 Mio. Euro (2012: 26 Mio. Euro). Bei den zehn **außeruniversitären Instituten** lagen die Haushaltsmittel mit 133,3 Mio. Euro über denen des Vorjahres (124 Mio. Euro). Die Drittmittel gingen von 52 Mio. Euro auf 47 Mio. Euro leicht zurück. Auch nahm die Mitarbeiterzahl in allen wissenschaftlichen Einrichtungen von 2.876 auf 2.747 leicht ab.

„Ende 2013 standen wir kurz vor der ‚Schallmauer‘ von 1.000 Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen. Inzwischen haben wir sie durchbrochen“, erklärte **Hardy Rudolf Schmitz, Geschäftsführer der WISTA-MANAGEMENT GMBH**, anlässlich der heutigen Jahrespressekonferenz der Adlershofer Standortpartner. Schmitz sieht darin „das Resultat systematischen Vorgehens, Ausdruck eines ‚Adlershofer Systems““. Nach seinen Worten genießt die Wissenschaft hohe Reputation. „Im unmittelbaren Umfeld wird eine ganze Kette wachstumsfördernder Faktoren wirksam: Sie reicht von einer systematischen Gründungs- bzw. Ansiedlungsförderung bis zu Flächen für Produktionsbetriebe. Ein städtisches Erscheinungsbild und erfolgreiche Projekte wie ‚Wohnen am Campus‘ erhöhen die Attraktivität des Standorts.“

„Mit mehr als 1.000 Unternehmen und Forschungseinrichtungen“, so **Cornelia Yzer, Berlins Senatorin für Wirtschaft, Technologie und Forschung**, „ist Adlershof ein Leuchtturm für den Technologie- und Investitionsstandort Berlin und Vorbild für andere Zukunftsorte unserer Stadt: Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung sind ausgezeichnet miteinander vernetzt, der Standort bietet vielfältiges Flächenpotenzial und die Unternehmen schaffen vor Ort zukunftsfähige Produkte und Lösungen für die „Smart City Berlin“ von morgen und sichern Arbeitsplätze. Die Wirtschaftspolitik wird mit ihrer Infrastrukturförderung diese erfolgreiche Standortentwicklung weiter unterstützen.“

Kontakt:

Dr. Peter Strunk
Bereich Kommunikation
WISTA-
MANAGEMENT GMBH
Rudower Chaussee 17
12489 Berlin

Telefon: (030) 6392 2225
Telefax: (030) 6392 2236

E-Mail: strunk@wista.de

www.adlershof.de

„Am Wachstum in Adlershof haben weder Konjunkturinbrüche noch die Krise in der Solarindustrie etwas ausrichten können“, kommentierte WISTA-Geschäftsführer Schmitz die Zahlen. In diesem Zusammenhang verwies er darauf, dass es gelungen ist, im ehemaligen Gebäude der Solon Energy GmbH die Atos Deutschland, einen Anbieter von IT-Dienstleistungen, als Mieter zu gewinnen. Darüber hinaus, so Schmitz, „hat die Photovoltaik wichtige Signale für den Aufbau eines Clusters rund um die Erneuerbaren Energien gesetzt. Dank der ‚Energiesstrategie Berlin Adlershof 2020‘ haben wir die besten Voraussetzungen, ein Modellprojekt für eine Energiewende in Deutschland zu werden“, so Schmitz

Mehr Studierende und wachsende Drittmittelbudgets sind für Professor Peter Frensch, Vizepräsident für Forschung der **Humboldt-Universität zu Berlin (HU)**, Ausdruck wachsender Attraktivität des Campus Adlershof. „Das Zusammenführen der Institute in einer Fakultät ist gerade für diesen wichtig, um nachhaltige Forschungsstrategien gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern vor Ort zu entwickeln.“ Auch Professor Ulrich Panne, stellvertretender Sprecher der **Initiativgemeinschaft außeruniversitärer Forschungseinrichtungen in Adlershof e. V. (IGAFa)**, begrüßt die HU-Fakultätsreform: „Durch sie haben wir die Chance, Adlershof als Modell einer neuen Kultur der Zusammenarbeit zwischen Universität und außeruniversitären Forschungseinrichtungen zu etablieren“.